Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **45 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KULTUR UND POLITIK

Nr. 4/1990

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung. Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, der Biogemüse-Genossenschaft und der Biofarm-Genossenschaft

Urgesteinsmehl «Gotthard» das wirksame und natürliche Bodennährmittel

verbessert, lockert und regeneriert den Boden. Kräftigt die Pflanzen und fördert das Wachstum derselben. Erhöht die Haltbarkeit aller Gräser, Gemüse, Obst und Getreide. Steigert das Wachstum und Leben der für die Fruchtbarkeit und Gare des Bodens so notwendigen Bodenbakterien.

Telefon 01 482 44 22

Eberhard+Walser, vormals O. Gamma & Cie.

Erz- und Mineralprodukte
8038 Zürich, Seestrasse 336

Suchen Sie einen zuverlässigen Partner für die Herstellung von Drucksachen?

IHR PARTNER

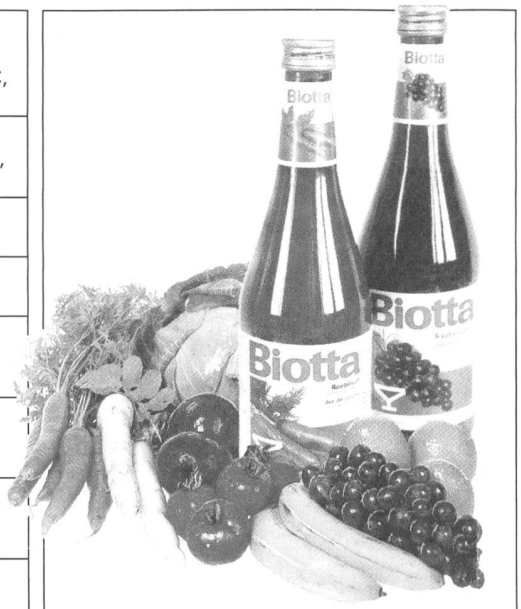
DRUCKEREI JAKOB AG
3506 GROSSHÖCHSTETTEN
Telefon 031 91 14 21 Telefax 031 91 09 80

Wir freuen uns auf eine gute Partnerschaft!

Biotta Frucht- und Gemüsesäfte

Aus streng kontrollierten, biologisch angebauten Früchten und Gemüsen hergestellt

Rüeblisaft mit natürlichem Provitamin A für die Sehkraft	**Orangensaft und Grapefruitsaft** reich an fruchteigenem Vitamin C, kein rückverdünntes Konzentrat
Randensaft zur natürlichen Förderung der Gesundheit	**Traubensaft** aus sonnengereiften Bio-Trauben, reich an Traubenzucker
Selleriesaft zur Entschlackung	**Bio-Cassis** reich an Vitamin C und P
Tomatensaft ein gesunder Apéritif	**Wald-Heidelbeer** Gesundheit aus dem Wald
Sauerkrautsaft zur Förderung der Verdauung	**Holunder-Nektar*** aus sonnengereiften, biologisch angebauten Holunderbeeren
Rettichsaft * ein bekömmlicher Diätsaft	**Vita 7** Vitaminspender mit 7 natürlichen Vitaminen
Gemüse-Cocktail gesunder Apéritif	**Biotta-Fit** natürlicher Energiespender zum Frühstück und zwischendurch
Kartoffelsaft* Diätsaft für den Magen	*** nur in Reformhäusern, Drogerien und Apotheken erhältlich**
Breuss-Gemüsesaft* ideal zum Saftfasten	



Biotta AG CH-8274 Tägerwilen TG

Biotta

KULTUR UND POLITIK

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.
Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, Möschberg, 3506 Grosshöchstetten; der Bio-Gemüse AVG, 3285 Galmiz und der Biofarm-Genossenschaft, 4936 Kleindietwil.

45. Jahrgang, Nr. 4, Mitte Juli 1990

Erscheint 6 mal jährlich Mitte der ungeraden Monate.

Redaktionsschluss:
25. des Vormonats

Herausgeber und Verlag:
Schweizerische Bauernheimatbewegung
Bio-Gemüse AVG
Biofarm-Genossenschaft

Adresse: «KULTUR UND POLITIK»
Möschberg, CH-3506 Grosshöchstetten
Tel. 031 91 01 72, PC 30-3638-2

Redaktion:
A. von Fischer, O. Müller, W. Scheidegger

Abonnement:
Jährlich Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–

Druck:
Druckerei Jakob AG
3506 Grosshöchstetten

INHALT

Persönlich 3
POLITIK
Freihandel oder Handlungsfreiheit für eine Landwirtschaft im Dienste der Umwelt 4
LANDBAU
«Ich galt schon in Wädenswil als ‚Grüner'!» 5
Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau arbeitet für die Praxis 6
Getreidebau auf dem Bio-Betrieb 7
Massnahmen zum Getreidebau 7
Wann und wie können Kunstwiesen angelegt werden? 8
Aus den Quellen 9
Kräuteranbau in Mischkultur 10
ERNÄHRUNG/HEILKUNDE
Kräuter als Heilmittel 11
Das Rezept des Monats 12
MÖSCHBERG
Ausbauplanung – Zwischenbericht 12
AVG
Gutes Geschäftsjahr '89 – neue Herausforderung 13
Obstbautag 13
BIOFARM
Saatgut aus biologischem Anbau 14
NACHRUF
Bertrand Bär † 14
VERANSTALTUNGEN 15

Zum Titelbild:
Gesunde Ernährung wird – wo nötig – am besten mit natürlichen Heilmethoden ergänzt: Nachtkerze: Die verschiedenen Heilwirkungen der Nachtkerze sind noch nicht sehr lange bekannt. Vergleiche dazu den Artikel auf Seite 11.

Persönlich

Meine ersten Kontakte mit dem Gedankengut des Möschbergs reichen weit zurück in meine Kindheit. Seit der Krisenzeit der dreissiger Jahre waren meine Eltern bei der Jungbauernbewegung mit dabei. Ich war Primarschüler, als dann Ende der vierziger Jahre auf unserem Hof die biologische Bewirtschaftung eingeführt wurde. Umstellungsprobleme, da Erfolg und dort Misserfolg, waren damals fast unser tägliches Tischgespräch. Allerdings trotzdem nicht in solcher Ausschliesslichkeit, dass mir der Bio-Landbau zur (Ersatz-)Religion geworden wäre. Mein Vater nahm mich schon als Schüler zu den dörflichen Gruppenzusammenkünften mit, und erst recht auf den Bergfahrten und Tagungen der fünfziger und sechziger Jahre gewann ich eine Hochachtung für die politischen und landbaulichen Zusammenhänge, die uns von Dr. Hans Müller und seiner Frau vermittelt wurden. Ebenso wichtig waren aber auch die daraus hervorgegangenen Kontakte und Freundschaften mit gleichgesinnten jungen Leuten aus dem Bauernstand, die zum Teil noch heute bestehen.

Nach der Heirat im Jahre 1967 übernahmen wir den elterlichen Betrieb. Bald einmal folgte der Einstieg ins Kurswesen; zuerst auf dem Möschberg, dann bei der Biofarm und anschliessend in den kantonalen Umstellungskursen. Durch unsere Tätigkeit in der Kirche bekamen wir viele wertvolle Kontakte zu nichtbäuerlichen Bevölkerungskreisen. Wir empfanden es immer als dankbare Aufgabe, für die Anliegen der Landwirtschaft im allgemeinen und für den Bio-Landbau im speziellen Verständnis zu suchen und gut fundierte Information zu vermitteln.

Dass wir nun wieder auf dem Möschberg mit unseren alten Bekannten am gleichen Strick ziehen können, ist auch für uns eine besondere Genugtuung. Nach wie vor sind wir vom organisch-biologischen Landbau überzeugt. Auf Grund der wissenschaftlichen Zusammenhänge und der stets neuen Anforderungen an den praktizierenden Betriebsleiter empfinde ich diese Methode als die interessanteste Form bäuerlicher Tätigkeit. Faszinierend daran ist, dass man dabei durchaus wirtschaftlich bauern kann, ohne unsere wunderbare Schöpfung zu dezimieren und verarmen zu lassen. Wie gut, dass bei uns die Kornblumen und auch etwas Klatschmohn im Getreide noch blühen dürfen!

Ich wünsche der Möschberg-Familie weiterhin gutes Gedeihen!

Samuel Vogel

Samuel Vogel